

Fake News

Datenbasis:	1.011 Befragte im Alter ab 14 Jahren, die privat das Internet nutzen
Erhebungszeitraum:	4. bis 9. Mai 2017
statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Methode:	Online-Befragung (CAWI)
Auftraggeber:	Landesanstalt für Medien NRW (LfM)

59 Prozent der Befragten sind persönlich schon einmal (vermutliche) Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet aufgefallen, z. B. auf Webseiten, in Blogs, in sozialen Netzwerken oder in Internetforen: 9 Prozent der Befragten geben an, dass sie schon sehr häufig Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet bemerkt haben, 28 Prozent ab und zu und 22 Prozent zumindest selten.

Insgesamt geben 39 Prozent der Befragten an, dass sie persönlich noch nie Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet gesehen haben bzw. sich nicht sicher waren: So hatten 23 Prozent bereits schon einmal den Verdacht und 16 Prozent hatten noch nie den Verdacht, dass es sich um solche gehandelt haben könnte.

Befragten unter 45 Jahren und Männern sind überdurchschnittlich häufig bereits (vermutliche) Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet aufgefallen.

- Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet bemerkt

Es haben persönlich schon (vermutliche) Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet bemerkt

	häufig %	ab und zu %	selten %	bisher noch nie, aber schon die Vermutung gehabt %	noch nie und auch *) noch nicht die Vermutung gehabt %
insgesamt	9	28	22	23	16
Ost	8	29	19	23	17
West	9	28	22	23	15
Männer	11	32	22	21	13
Frauen	6	24	21	25	18
14- bis 24-Jährige	13	35	29	14	8
25- bis 44-Jährige	13	33	21	20	12
45- bis 59-Jährige	8	29	17	23	17
60 Jahre und älter	4	19	23	28	21

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Danach gefragt, was unternommen wurde, um (vermutliche) Falschnachrichten zu identifizieren bzw. woran erkannt wurde, dass es sich um Falschnachrichten handelte, zeigt sich folgendes Bild: Nahezu jeder zweite Befragte (48 %), der bereits persönlich (vermutliche) Falschnachrichten gesehen hat, ist auf diese aufmerksam geworden, da in den Medien darüber berichtet wurde und 45 Prozent haben die in der Nachricht dargestellten Fakten bzw. Sachverhalte überprüft.

19 Prozent der Befragten wurden von anderen Nutzern bzw. Freunden darauf aufmerksam gemacht, dass es sich um eine Falschnachricht handelt und jeweils 14 Prozent haben zur Identifizierung einer (vermutlichen) Falschnachricht den Absender/Autor oder das Impressum der Nachricht überprüft.

Um zu überprüfen, ob es sich um eine Falschnachricht handelt, haben 13 Prozent der Befragten bei anderen Nutzern bzw. Freunden nachgefragt und 12 Prozent die URL bzw. den Link der Quelle kontrolliert. Jeweils eine Minderheit der Befragten ist auf Falschnachrichten aufmerksam geworden, da die Nachricht als solche gekennzeichnet war (7 %) oder weil sie Fotos und Videos überprüft hat (6 %).

Zur Identifizierung von Falschnachrichten überprüfen Männer häufiger als Frauen die dargestellten Fakten bzw. Sachverhalte, das Impressum, den Absender oder die URL bzw. den Link der Quelle.

Häufiger als Befragte aus Ostdeutschland geben Befragte aus Westdeutschland an, dass sie auf Fake News durch Berichte in den Medien aufmerksam wurden und dass sie schon einmal dargestellte Sachverhalte überprüft haben.

▪ Bisherige Unternehmungen zur Identifizierung von Fake News bzw. Falschnachrichten I *)

Es haben/wurden schon einmal:	ins- **)	Ost	West	Männer	Frauen
	gesamt %	%	%	%	%
- auf Fake News aufmerksam, da in den Medien darüber berichtet wurde	48	37	50	47	48
- die dargestellten Fakten bzw. Sachverhalte überprüft	45	38	46	52	38
- von anderen Nutzern bzw. Freunden auf Fake News aufmerksam gemacht	19	22	18	18	19
- den Absender/Autor überprüft	14	10	15	19	10
- das Impressum überprüft	14	19	13	18	10
- bei anderen Nutzern bzw. Freunden nachgefragt	13	19	12	16	10
- die URL/den Link der Quelle überprüft	12	13	12	17	8
- auf Fake News aufmerksam, da die Nachricht als Falschmeldung gekennzeichnet war	7	7	8	8	7
- Fotos und Videos überprüft	6	5	6	7	4
- sonstiges	7	4	8	8	6
- nichts davon	11	16	10	10	13

*) Basis: Befragte, die schon einmal Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet bemerkt haben

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Jüngere Befragte im Alter zwischen 14 bis 24 geben häufiger als der Durchschnitt an, dass sie den Absender bzw. Autor oder die URL bzw. den Link der Quelle von (vermutlichen) Falschnachrichten überprüft haben.

Mit zunehmendem Alter nimmt der Anteil derjenigen ab, die dargestellte Fakten bzw. Sachverhalte überprüfen, um Fake News zu identifizieren.

▪ **Bisherige Unternehmungen zur Identifizierung von Fake News bzw. Falschnachrichten II *)**

Es haben/wurden schon einmal:	ins- gesamt %	14- bis 24- Jährige %	25- bis 44- Jährige %	45- bis 59- Jährige %	60 Jahre und älter %
- auf Fake News aufmerksam, da in den Medien darüber berichtet wurde	48	47	47	50	47
- die dargestellten Fakten bzw. Sachverhalte überprüft	45	62	56	40	30
- von anderen Nutzern bzw. Freunden auf Fake News aufmerksam gemacht	19	22	16	23	16
- den Absender/Autor überprüft	14	30	12	12	10
- das Impressum überprüft	14	18	14	15	11
- bei anderen Nutzern bzw. Freunden nachgefragt	13	11	11	16	13
- die URL/den Link der Quelle überprüft	12	23	14	11	6
- auf Fake News aufmerksam, da die Nachricht als Falschmeldung gekennzeichnet war	7	14	10	4	5
- Fotos und Videos überprüft	6	9	6	7	3
- sonstiges	7	10	6	9	5
- nichts davon	11	5	11	13	14

*) Basis: Befragte, die schon einmal Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet bemerkt haben

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Auch zum Thema Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet wurden den Befragten, unabhängig davon, ob sie bereits schon einmal Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet in Berührung gekommen sind, unterschiedliche Aussagen gezeigt mit der Bitte anzugeben, inwieweit sie diesen zustimmen.

Die Mehrheit der Befragten ist der Meinung, dass es für Nutzer einfacher sein sollte, Fake News kennzeichnen zu können (86 %) und dass es neue Gesetze braucht, damit Facebook und Co. Fake News schneller löschen müssen (80 %).

62 Prozent der Befragten machen Fake News wütend und 61 Prozent vertreten die Auffassung, dass Fake News unsere Demokratie bedrohen. 42 Prozent fühlen sich hinsichtlich der Identifizierung von Fake News überfordert. Jeweils jeder dritte Befragte versteht die Aufregung um das Thema Fake News nicht, da es Falschnachrichten schon immer gegeben hat (35 %) oder gibt an, dass das Thema Fake News persönlich nicht interessiert (35 %).

Nur eine Minderheit (8 %) vertritt die Auffassung, dass Fake News kein Fake, sondern nur freie Meinungsäußerungen sind.

Frauen geben etwas häufiger als Männer an, dass sie Fake News wütend machen und es neue Gesetze braucht, damit Facebook und Co. Fake News schneller löschen müssen. Männer hingegen geben etwas häufiger als Frauen an, dass sie die Aufregung um Falschnachrichten nicht verstehen, da es solche schon immer gegeben hat.

Dass sie das Thema Fake News nicht interessiert, geben Befragte aus Ostdeutschland häufiger an als diejenigen aus Westdeutschland. Auch sind erstere überdurchschnittlich häufig der Ansicht, dass Fake News kein Fake, sondern nur freie Meinungsäußerungen sind.

▪ Zustimmung zu Aussagen zu Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet I

Es stimmen folgenden Aussagen voll und ganz oder eher zu:	ins- *)	Ost	West	Männer	Frauen
	gesamt %	%	%	%	%
- Es sollte einfacher für Nutzer sein, Fake News zu kennzeichnen.	86	82	86	85	86
- Es braucht neue Gesetze, damit Facebook und Co. Fake News schneller löschen müssen.	80	76	81	74	85
- Fake News machen mich wütend.	62	60	61	55	67
- Fake News bedrohen unsere Demokratie.	61	59	62	61	61
- Ich fühle mich im Identifizieren von Fake News überfordert.	42	42	41	36	46
- Ich verstehe die Aufregung nicht – Falschnachrichten hat's schon immer gegeben.	35	41	33	39	29
- Das Thema Fake News interessiert mich nicht.	35	43	33	35	35
- Fake News sind kein Fake, sondern nur freie Meinungsäußerungen.	8	17	7	12	5

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Befragte über 60 Jahren geben häufiger als Befragte unter 60 Jahren an, dass es neue Gesetze braucht, damit Facebook und Co. Fake News schneller löschen müssen und Fake News unsere Demokratie bedrohen.

Dass sie das Thema Fake News nicht interessiert und dass sie sich im Identifizieren von Fake News überfordert fühlen, geben Befragte über 25 Jahren häufiger als Befragte unter 25 Jahren an.

▪ Zustimmung zu Aussagen zu Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet II

Es stimmen folgenden Aussagen voll und ganz oder eher zu:	ins- gesamt %)	*) 14- bis 24- Jährige %)	25- bis 44- Jährige %)	45- bis 59- Jährige %)	60 Jahre und älter %)
- Es sollte einfacher für Nutzer sein, Fake News zu kennzeichnen.	86	84	84	86	86
- Es braucht neue Gesetze, damit Facebook und Co. Fake News schneller löschen müssen.	80	78	74	79	87
- Fake News machen mich wütend.	62	59	51	64	69
- Fake News bedrohen unsere Demokratie.	61	57	55	61	69
- Ich fühle mich im Identifizieren von Fake News überfordert.	42	30	39	43	47
- Ich verstehe die Aufregung nicht – Falschnachrichten hat's schon immer gegeben.	35	29	41	34	31
- Das Thema Fake News interessiert mich nicht.	35	24	37	35	36
- Fake News sind kein Fake, sondern nur freie Meinungsäußerungen.	8	3	12	7	8

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

16. Mai 2017
n7363/34695 Ho